



# Gesundheit sichern!

**Einstimmige Resolution des Gemeinderates der Stadtgemeinde Mürzzuschlag an die Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. (KAGes) und an die Landesregierung vom 28. 9. 2023 (Text gekürzt).**

Der starke Personalabgang am LKH Bruck an der Mur führt zu alarmierenden Zuständen in der medizinischen Versorgung der Region. Von insgesamt 25 Anästhesist:innen wären ab Jänner 2024 (nach derzeitigem Wissensstand) nur noch vier im Dienst. Auch 10 Chirurgen haben bereits das Krankenhaus verlassen. Insbesondere wurde die chirurgische Versorgung im LKH Mürzzuschlag abgebaut und ist nun nicht mehr vorhanden. Dieser Missstand ist für die Bevölkerung von Mürzzuschlag nicht hinzunehmen. Das nächste Krankenhaus, das eine chirurgische Versorgung anbietet, ist das

LKH Leoben, das 70 km von Mürzzuschlag entfernt ist.

**Eine chirurgische Minimalversorgung der Mürzzuschlager Bevölkerung muss immer gewährleistet sein.**

**Die Führungsverantwortlichen der KAGes werden daher dringlich aufgefordert, entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen:**

**Gewährleistung der Versorgungssicherheit der Bevölkerung auf einem hohen Qualitätsniveau. Dies beinhaltet die Sicherstellung ausreichender personeller und materieller Ressourcen für die Standorte Bruck an der Mur und**

**Mürzzuschlag.**

**Die Landesregierung wird ebenfalls aufgefordert:**

**Die derzeit bestehenden Standorte sind auch künftig als vollwertiges Krankenhaus zu führen. Die Landesregierung wird aufgefordert, dafür eine Garantieerklärung abzugeben.**

**Von der Reduzierung der Notarztstützpunkte ist abzusehen und der Bestand zu garantieren.**

**Der Steirische Gesundheitsplan 2035 ist zu überarbeiten und hat auch die Versorgungssicherheit des ländlichen Raumes zu berücksichtigen.**

# 400 Euro Wohn- und Heiz- kostenzuschuss

## Jetzt anfordern!

Wenn Sie ein jährliches Haushaltseinkommen von weniger als 30.734 Euro netto haben, können Sie den steirischen Wohn- und Heizkostenzuschuss ab sofort beantragen:

[www.bit.ly/stmk-wohnkostenzuschuss](http://www.bit.ly/stmk-wohnkostenzuschuss)



### Nur mehr bis 31. Oktober!

Der Heizkostenzuschuß des Landes Steiermark wird ausbezahlt, wenn das Haushaltseinkommen 30.734 Euro jährlich nicht übersteigt. Wer weder Sozial- oder Wohnunterstützung bezieht muss einen Online-Antrag stellen:  
[www.bit.ly/stmk-wohnkostenzuschuss](http://www.bit.ly/stmk-wohnkostenzuschuss)

### Formular öffnen

Über [egov.stmk.gv.at](http://egov.stmk.gv.at) gelangen Sie zum Formular – einfach den Link im Posting anklicken.

### Formular ausfüllen

Die Felder ausfüllen, danach die Felder für Datenschutz anhängen. Im zweiten Schritt die Daten kontrollieren und danach den Antrag abschicken. Sie müssen KEINE Dokumente hochladen.

### Heizkostenzuschuss erhalten

Wenn Ihr Haushaltseinkommen 30.734 Euro jährlich nicht überschreitet, erhalten Sie den Heizkostenzuschuss vom Land Steiermark. WICHTIG: Wenn Sie Sozial- oder Wohnunterstützung erhalten, sollten Sie den Betrag schon erhalten haben. Sollte dem nicht so sein, können Sie einen Antrag stellen.

## Gemeinderatssitzung vom Juni 2023

In der Fragestunde der Juni - Gemeinderatssitzung gab es seitens der KPÖ-Fraktion folgende Anfragen.

### Dauerbrenner Teergrube

KPÖ-Gemeinderätin Christiana Schwalm nimmt Bezug auf das Problem der sogenannten Teergrube mit



der Bergung des dort eingesunkenen Baggers. Sie meint, bei der Bergung habe es Verkehrsbehinderungen gegeben und möchte wissen, warum keine besseren Vorkehrungen für Umleitungen getroffen wurden.

*So hat man es nach Stunden noch immer nicht geschafft, die Verkehrsteilnehmer:innen schon beim Kreisverkehr in der Mariazellerstraße über die Komplettsperre der Straße Richtung Hönigsberg zu informieren. Diese hätten dann direkt über den Ganzsteintunnel umgeleitet werden sollen und hätten sich das Umdrehen am Friedhof erspart.*

*Bürgermeister DI Rudischer antwortet zur vorübergehenden Verkehrsbehinderung, dass er dies jedoch nicht als Problem sieht, da die für den Straßenverkehr zuständige Polizei vor Ort war und bestmöglich agiert hat.*

### Ärztliche Versorgung

KPÖ-Gemeinderat Franz Rosenblatt weist darauf hin, dass bereits seit einiger Zeit – auch im Gemeinderat – über die unzureichende ärztliche Versorgung gesprochen wird. Anlässlich der bevorstehenden Pensionierung von Dr. Götz sei es dringend notwendig, ein Gremium unter Hinzuziehung von Gesundheitsexperten einzusetzen, um endlich eine Lösung zu finden.

*Bürgermeister DI Rudischer antwortet, dass er alles unternimmt, um Lösungen zu finden, die Einsetzung einer Arbeitsgruppe wäre kein Problem, jedoch müsste präzisiert werden, welche Personen hinzugezogen werden sollen, Gespräche mit den örtlichen Ärzten finden statt.*

### Gefahr von Verklausungen

KPÖ-Gemeinderat Rosenblatt weist auf die Gefahr einer Verklausung der Mürz auf Höhe Fußballplatz Hönigsberg hin. Ein umgestürzter Baum stellt aus seiner Sicht eine Gefährdung dar. Ein ähnliches Problem hätte er auch in Mürzzuschlag im Bereich Knappenhof festgestellt.

Bgm Rudischer antwortete, dass die Pflege und Instandhaltung von öffentlichen Gewässern im Zuständigkeitsbereich der Baubezirksleitung Bruck liegt. Er wird den Hinweis aber unverzüglich an die zuständige Stelle weiterleiten.



## Stenogramm Juni

Der **Stadtwerke** Jahresabschluss 2022/23 wurde mit dem positiven Ergebnis von 802.200 € beschlossen

**Sanierung** des Hauses Kirchengasse 14 mit Balkonen und Schallschutzfenstern schlägt sich mit 258.000 Euro zu Buche. Wegen Lohn- und Materialpreiserhöhungen waren die Kosten um knapp 68.000 Euro höher als im Voranschlag geplant.

Grundsatzbeschluss **Radverkehrskonzept Mürzzuschlag** wurde gegen drei Stimmen der FP-Mandatäre gefasst. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen 1.656.903 Euro. Ziel dieses vom Land geforderten Radverkehrskonzeptes ist die Steigerung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehrsaufkommen. Dazu soll ein langfristiges, verbindliches Entwicklungsprogramm für die Radmobilität erstellt werden.

Erhöhung der **Essenspreise** für Hort und Kindergärten sowie deren Indexierung ab dem kommenden Jahr wurde gegen FP und KP beschlossen.

Mürzzuschlag kauft drei **Klimatickets**. Diese stehen den Bürger:innen der Gemeinde kostenlos zur Verfügung und ermöglichen die Gratisbenützung der öffentlichen Verkehrsmittel in der Steiermark

Statt Mürzer Bonus Card gibt es nun die **Mürz Card**. Der Grund ist die Vereinheitlichung des sozialen Förderungsprogramms sowie der Zugang zu Kunst, Kultur und Bildung der Gemeinde. Nunmehr reicht der Besitz einer Mürz Card um automatisch alle Förderungen in Anspruch zu nehmen .

## MÜRZZUSCHLAG-HÖNIGSBERG

**Sitzung vom September 2023**

Das Schwerpunktthema der September-Gemeinderatssitzung war wie jedes Jahr der Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2023. Darüber hinaus gab es noch einige Tagesordnungspunkte sowie eine gemeinsam beschlossene Resolution in Bezug auf die problematische Situation in den KAGES-Spitälern. Zu Beginn gab es wie bei jeder Gemeinderatssitzung die Fragestunde an den Bürgermeister.

**Kein Wasser im Brunnen**

KPÖ-Gemeinderat Rosenblattl richtete die Anfrage an den Bürgermeister betreffend des Brunnen im Roseggerpark. Aus Spargründen wurden die Wasserleitung komplett abgedreht, was dazu führte, dass nicht nur kein Trink- bzw Reinigungswasser zur Verfügung steht sondern auch die Brunnen durch Regenwasser und Schmutz komplett verunreinigt sind und zu stinken begonnen haben.

Es gibt sicherlich wassersparende Lösungen wie Druckknöpfe oder Ähnliches, die den Wasserverbrauch minimieren zugleich die Möglichkeit schaffen sauberes Wasser zu nutzen.



Gerade in einem auch als Spielplatz genutzten Park sollte eine Wasserversorgung gegeben sein. Im benachbarten Dietrichpark rinnt zwar Wasser, ist aber weder zum Genuss noch zur Reinigung verwendbar.

**Nächtlicher Lärm in Hönigsberg**

Die zweite Anfrage des KPÖ-Gemeinderates an den Bürgermeister betraf Beschwerden von Mieter:innen in der Phönixgasse. Dort werden des Öfteren bei einem nahen Autozubehörbetrieb, mitten in der Nacht Autozubehöriteile mit großer Lärmentwicklung entladen, so dass es mit dem Schlaf der benachbarten Bewohner vorerst vorbei ist. Beschwerden bei Gemeinde und Polizei haben bisher leider keinen Erfolg gebracht. GR Rosenblattl richtete die Anfrage, ob sich der Bürgermeister um eine zufriedenstellende Lösung einsetzen kann.

**Stenogramm September**

Der Entwurf zum **Nachtragsvoranschlag 2023** wurde mehrheitlich vom Gemeinderat beschlossen. Im Laufe des Jahres ändern sich Einnahmen und Ausgaben. Daher sieht die Gemeindeordnung vor, dass die Gemeinden in der Mitte des Jahres darauf reagieren und beschließen den sogenannten Nachtragsvoranschlag. Insgesamt gibt es ein Nettoergebnis von € -2.662.700. Dieses Minus muss zum Großteil aus den Haushaltsrücklagen ausgeglichen werden. Das geht halt nur so lange gut bis die letzten Rücklagen aufgebraucht sind. Da die KPÖ den Voranschlag 2023 wegen der mit Jahreswechsel in Kraft getretenen Indexierungen abgelehnt hatte, stimmte sie konsequenterweise auch gegen den Nachtragsvoranschlag.



**Ressourcenpark Hönigsberg.** Der Mürzverband errichtet ein neues Abfallsammelzentrum zwischen Mürzzuschlag und Hönigsberg. Neben der Gemeinde Mürzzuschlag sind noch die Gemeinden Spital und Langenwang mit im Boot. Um die Errichtungskosten zu finanzieren nimmt der Mürzverband ein Darlehen auf, welches die beteiligten Gemeinden mit einer Garantieerklärung versehen. Mürzzuschlag garantiert für 2.369.914 Euro oder 60,69%.



**Dachflächennutzung auf Gemeindewohnhaus.** Die Stadtwerke wollen auf Dächern der Gemeindewohnhäuser Kirchengasse 8 Photovoltaik-Anlagen auf eigene Kosten errichten und betreiben und diese Flächen von der Gemeinde leihen. Der erzeugte Strom soll nach Möglichkeit im Gebäude selbst verwendet werden. Der Gemeinde entstehen dabei zwar keinerlei Kosten, sie hat aber auch keine finanziellen Vorteile aus dieser Leihe. Lediglich die Stadtwerke können ihren Anteil an erneuerbar erzeugter Energie erhöhen. Ob die Mieter:innen davon was haben?



**Musikschulgebühr** wird nicht erhöht. Das ist nicht auf das soziale Gewissen der Gemeinde zurückzuführen, sondern auf eine Empfehlung des Landes. Bemerkenswert ist dabei ein neues, sozialeres Förderungssystem für Musikschülerbeiträge, welches Musikschuldirektor Koller entwickelt hat. Dieses System wäre richtungweisend für andere Förderungen, weil wesentlich treffender und gerechter!



Für **Schularztleistungen** sind die Gemeinden zuständig. Nachdem Dr. Götz und Dr. Amsüss pensioniert wurden, hat sich Dr. Hödl (pensionierter Amtsarzt) erklärt die schulärztlichen Tätigkeiten für ca 390 Schüler:innen der Mürzzuschlager Schulen zu übernehmen. Für die Gemeinde bedeutet dies Kosten von jährlich € 5.500.

## Kommentar



### 100 Jahre Stadt Mürzzuschlag

Das heurige Jahr steht im Zeichen der Stadterhebung unserer Stadt im Jahre 1923.

Sehr interessante Veranstaltungen begleiteten dieses Jubiläum bereits, einige stehen noch bevor.

Die Mitarbeiter:innen unserer Museen und der Mürz Agentur leisteten gute Arbeit. Bemerkenswert war ein Projekt der Schüler:innen und Lehrkräfte unserer Rossegger-Mittelschule. Den zahlreichen Besuchern wurde in einer großartigen Veranstaltung im Stadtsaal über die Herkunft und Bedeutung unserer Straßennamen erzählt. Die Präsentation der Mürzer Vereine am 17. Juni mit den vielfältigen Ständen und Stationen war ein Highlight des Jubiläumsjahres. Gelungen war auch die informative Gestaltung der Gemeindezeitung.

Einige Veranstaltungen kommen noch, zum Beispiel der Festakt zur Stadterhebung am 17. Oktober im Stadtsaal mit einem filmischen Rückblick auf die letzten Jahrzehnte, einer Ehrung verdienter Gemeindeglieder:innen, ein Ausblick zur Entwicklung unserer Stadt und ein abschließendes geselliges Beisammensein. Zu dieser Feier ist natürlich auch die Bevölkerung eingeladen.

Mit Stolz erfüllt mich aber auch die Tatsache, dass die KPÖ, die am längsten bestehende Partei in der Stadtgeschichte Mürzzuschlags ist und seit den 1930er Jahren im Mürzer Gemeinderat vertreten ist. Während sich Sozialdemokraten, Christlich-Soziale, Deutsch-Nationale usw. nach dem 2. Weltkrieg neu gründeten, blieb die KPÖ auch in der Zeit des Austrofaschismus und auch während des Nationalsozialismus nicht nur als Partei bestehen sondern leistete Widerstand gegen das Hitler-Regime und hatte daher keinen Grund sich neu zu benennen. Deshalb bin ich auch stolz, ein Teil dieser Partei zu sein.

meint ihr Gemeinderat  
Franz Rosenblattl

## KPÖ Bruck-Mürzzuschlag:

Der Kindberger Mario Zver ist der neue Bezirkssekretär im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag.

Der Kindberger KPÖ-Gemeinderat betreut und koordiniert vom Büro Mürzzuschlag aus, die Arbeit der KPÖ im Bezirk mit den vier Grundorganisationen Bruck/Mur, Kapfenberg, Mürzzuschlag und Mürztal-Mitte.

Mario Zver ist 42 Jahre, gebürtiger Kroat, gelernter Maler und Anstreicher, Milizsoldat beim österreichischen Bundesheer.

Er wohnt und lebt seit seiner Kindheit in Kindberg, wo er auch seit 2019 als Gemeinderat tätig ist. Er und seine Gattin Sanela erwarten im März ihr erstes Kind.



## Öffentliche Vorträge der KPÖ

**Freitag 20. Oktober 2023 18 Uhr**

**Stefan Bürscher: Der Ukraine Krieg  
Fakten und Hintergründe**

Information - Diskussion

**Freitag 17. November 2023 18 Uhr**

**Hanno Wisiak: Kommunismus FAQ**

★ Er ist das Einfache, das schwer zu machen ist, schrieb Bert Brecht über den Kommunismus. Und er ist wieder in aller Munde.

**Höchste Zeit also, sich mit den kleinen und großen Fragen und den Mythen rund um den Kommunismus zu befassen.**

- ★ Wollen „die Kommunisten“ mir Auto und Handy wegnehmen?
- ★ Wollen „die Kommunisten“ den Ostblock wieder aufleben lassen?
- ★ Wollen „die Kommunisten“, dass Ärztin und Hilfsarbeiter gleich viel verdienen?
- ★ Wollen „die Kommunisten“ ihren Parteinamen nicht endlich ändern?

Antworten auf Ihre Fragen über die Inhalte des Kommunismus, seine Geschichte und seine Zukunft wird Hanno Wisiak (Leiter der Programmkommission der KPÖ Steiermark und Bezirksvorsteher in Graz-Geidorf) vorschlagen.

**Die Veranstaltungen finden im Lokal der KPÖ  
Mürzzuschlag Wiener Straße 148 statt.**

**Alle Interessierten sind herzlich willkommen!  
Eintritt frei**

## Für ein Ende der kriegerischen Eskalation in Israel und Palästina – Für einen gerechten Frieden.

Die KPÖ Steiermark verurteilt die Eskalation der Gewalt in Israel und Palästina. Durch Massaker und Überfälle religiöser Fundamentalisten wurden hunderte Menschen in ganz Israel ermor-

den, darunter viele Frauen, Kinder, alte und kranke Menschen, in Kauf genommen. Die Hamas darf nicht mit der Palästinensischen Zivilbevölkerung gleichgesetzt werden, darum muss die humanitäre



det, verletzt oder verschleppt. Die Terrorangriffe der Hamas haben mit Freiheitskampf nichts zu tun. Die Vergeltungsmaßnahmen wiederum haben bereits in den ersten Tagen zum Tod hunderter Menschen im Gaza-Streifen geführt. Nun soll Gaza abgeriegelt werden und sein Zugang zu Lebensmitteln und Wasser abgeschnitten werden. Damit wird bewusst die Gefährdung von Gesundheit und Leben von zwei Millionen Men-

schon Hilfe auch fortgesetzt werden, wie es die Außenminister von Spanien und Frankreich vorgeschlagen haben. Die schwerste Eskalation seit vielen Jahren zeigt einmal mehr: **Es gibt schreckliches Blutvergießen, aber es kann keine militärische Lösung für diesen Konflikt geben. Unsere Gedanken sind bei den hunderten zivilen Opfern auf beiden Seiten.**

Die verbrecherischen und abscheulichen Angriffe auf unbewaffnete

Menschen werden den Hass auf der Gegenseite verstärken und zu noch mehr Leid führen. Eine brandgefährliche Spirale der Gewalt, die sich seit Jahren wieder schneller dreht und sich im Erstarren von extremen Kräften äußert. Der Konflikt ist in einer Sackgasse. Während sich die israelische Regierung auf einen „langen Krieg“ einstellt, bräuchte es eine politische Kehrtwendung in den israelisch-palästinensischen Beziehungen.

**Eine friedliche Lösung ist nur denkbar, wenn gleichberechtigt Existenzrecht, Freiheit und Selbstbestimmung von Israelis und Palästinenser:innen garantiert werden. Dahin ist es ein langer Weg, aber er muss gegangen werden.**

Während sich heute niemand zu finden scheint, der an einer Vermittlung interessiert ist, war das in der Vergangenheit anders: Nicht zuletzt das neutrale Österreich hat in den 70er- und 80er-Jahren versucht, Vertreter:innen der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) und Israels an einen Tisch zu bringen. Bis in die 90er-Jahre ist der Friedensprozess weit gegangen, heute muss er von Neuem begonnen werden, dafür braucht es neutrale Länder als Vermittler.

## Gesundheitslandesrätin geht: Nicht nur Köpfe, auch den Kurs wechseln!

**Paukenschlag in der steirischen Landespolitik: Gesundheitslandesrätin Bogner-Strauß tritt zurück. Ihr nachfolgen soll Karlheinz Kornhäusl.**

„Persönlich wünsche ich Juliane Bogner-Strauß alles Gute. Dass die Landesrätin und wir von der KPÖ gesundheitspolitisch aber grundsätzlich andere Vorstellungen verfolgt haben, ist kein Geheimnis. Sie hat die Krise im steirischen Gesundheits- und Pflegewesen, deren Grundstein schon ihr Vorgänger Drexler gelegt hat, mitzuverantworten. Wer so lange untätig bleibt, während sich der Ärzte- und Pflegepersonal-mangel immer weiter zuspitzt, die Wartezeiten für OPs

immer länger werden und Kassen- und Allgemeinmediziner:innen fehlen, hat die Position schlicht verfehlt“, so **KPÖ-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler** in einer ersten Reaktion.

„Juliane Bogner-Strauß war ein Symptom des Problems, nicht die Wurzel. Schon ihr Vorgänger Drexler hat gesundheitspolitische Weichen gestellt, die mittlerweile drauf und dran sind, das steirische Gesundheitswesen zum Entgleisen zu bringen. Was es jetzt braucht, ist nicht nur ein Personalwechsel, sondern eine grundsätzliche Kurskorrektur. Wir werden den designierten Nachfolger Kornhäusl

daran messen, wie er sich zu den geplanten Krankenhaus-Schließungen, der Frage des Leitspitals Liezen, der sukzessiven Ausdünnung der Versorgung in den Regionen, dem schleppenden Ausbau der Primärversorgungszentren, der Wahlarzt-Problematik, den fehlenden Ausbildungsplätzen in der Diplompflege und den vielen weiteren drängenden Problemen im steirischen Gesundheitswesen positioniert. Ein ‚Weiter so‘ können wir uns in einer Zeit, in der nicht einmal mehr eine durchgehende Notfallversorgung in der ganzen Steiermark gewährleistet ist, nicht leisten“, so die **KPÖ-Klubobfrau** weiter.

## Kommentar

### Ein paar Tage noch...

...hat man Gelegenheit, mit seiner Unterschrift die Forderung nach einer ÖBB-Haltestelle in Hönigsberg zu unterstützen. Dann wird die Petition der Hönigsberger Gemeinderäte an den Petitionsausschuss im steirischen Landtag übermittelt. Eines ist uns klar, es wird nicht einfach sein, gegen die Sturheit von Landeshauptmannstellvertreter Lang und der Ignoranz der ÖBB Manager anzukämpfen, aber es stehen im nächsten Jahr Landtagswahlen an. Dies sehen wir als unsere große Chance, allerdings müssen wir als betroffene Bürger:innen auch den Druck erhöhen.

Ich fordere auch unseren Bürgermeister auf, die in den nächsten Wochen abzuhaltende Bürgerversammlung mit dem Schwerpunkt „Öffentlicher Verkehr“ im Casino Hönigsberg abzuhalten.

Da bin ich auch schon beim nächsten Thema, das Volkshaus Casino in Hönigsberg. Nachdem die Werkkapelle ihr Probelokal beim ehemaligen Mürzer Bauhof räumen musste, hat man als Übergangslösung den Casino Saal den Musikern vorübergehend überlassen. Tatsächlich wurde aus einer Übergangslösung eine scheinbare Dauerlösung. Bis auf eine Handvoll Veranstaltungen im Zeitraum Weihnachten bis zum Fasching steht das Volkshaus nicht für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Bei monatlichen Mietkosten von rund € 10.000 welche die Gemeinde an die Brucker Wohnbau bezahlen (!) muss, ist das erstens ein sehr teurer Proberaum und zweitens eine Zweckentfremdung: Ein Volkshaus ist ein Volkshaus und soll jedem Bürger und jedem Verein zur Verfügung gestellt werden können.

Nichts gegen die Werksmusik, ein geeignetes Probelokal gehört unbedingt her. Aber es muss nicht zwingend in einer Räumlichkeit sein, dessen Zweck es ist, von jederman, jedem Verein und natürlich auch der Volksschule für eine Feierlichkeit oder einer anderen Veranstaltung angemietet, genützt und besucht zu werden.

meint ihr Gemeinderat

Thomas Martin Geßlbauer



## Mürzer Stammtisch



„Host schon g`höht? Miaz kriagt jetzt endlich an Wohnmobilstellplotz?“

„Jo, des is wirklich a klasse G`schicht, sogar WeLAN hobn die zukünftigen Miaztouristen durt“

„Oba leida ka Klo, ka Wosser und kan Kanalabfluss?“

„Des is jo as wenigste, rinnt jo eh glei daneben die Miaz vorbei.“

„Ah wohr, bis zum Auwegstüberl hots eh no Trinkwossaqualität und dahinter wirts eana a wurscht sein.“

## Leserbrief

### Einfach Skandalös!

Ich wurde am 6.10.23 in der Nacht mit extrem starken Schmerzen im Rücken Bereich LWS von der Rettung ins Spital Bruck/ Mur eingeliefert. Noch auf der Trage liegend, kam ein Arzt und schimpfte weil ich um diese Zeit kam und nicht zu Tagesambulanzzeiten. Dann ging er wieder. Ich wusste nicht ob ich überhaupt behandelt werde! Ich konnte beobachten, dass auch andere Patienten von Schwestern und Ärzten so behandelt wurden: „wieso kommen sie jetzt, kommen sie am Tag...“ Nach einiger Zeit kam der Arzt wieder, griff mir einmal rechts und einmal links auf die Beine und machte ein Röntgen, danach schickte er mich mit der Rettung wieder nach Hause! Seitdem liege ich bei einer Bekannten auf der Bank, habe trotz Medikamenten starke Schmerzen! Er diagnostizierte Lumbago (Hexenschuss) und tschüss! Ich war über 40 Jahre am Oberbau tätig und kann ihnen versichern, dass ich wegen einem Hexenschuss kein Spital aufgesucht hätte! Kein MRT, keine Frage nach Schmerzstatus, totale Fehlbehandlung! Auch das Rettungsteam schüttelte nur den Kopf als sie mich wieder heimfuhren!

M.K.

Unterstützen Sie bitte mit Ihrer  
Online-Unterschrift die Forderung nach  
einer ÖBB Haltestelle in Hönigsberg!



## Rat & Hilfe bei der Mieter- und Sozialberatung der KPÖ

**Die Sprechstunden finden jeden Mittwoch ab sofort von 15.30 bis 17.00 Uhr im KPÖ Büro in der Wiener Straße 148 statt.**

### Sie finden kostenlos Rat und Hilfe:

- bei mietrechtlichen Fragen
- wenn Sie Schwierigkeiten haben, Ihre Miete zu bezahlen
- bei drohender Delogierung
- in Fragen des Arbeitsrechts, im Pensions- und Sozialbereich
- bei Fragen der Mindestsicherung

Telefonische Voranmeldung bitte unter der KPÖ Mürrzuslag Tel. 03852 2453 bzw 0676/5955601\* (Mario Zver) oder 0650/2710 550 (Franz Rosenblattl). E-Mail: kpoemuerz@gmail.com

Außertourliche Termine sind nach telefonischer Vereinbarung möglich

Muss, Obiegenheit	Auswärtiger, Unbekannter	locker, wacklig	der Wolf in der Fabel		Mai-länder Opern-haus		landsch.: Schnur, Bind-faden	internationales Not-signal	Ver-brechen		gewiss doch, ja		Kultbild der Ost-kirche	echt; ehrlich		italie-nische Wein-stadt	franz. unbestimmter Artikel
↳	↳	↳	↳			↳	↳	↳	↳					↳		↳	↳
						↳	↳	↳	↳					↳		↳	↳
blass-roter Farbton	↳				Fluss der Schweiz u. Frank-reichs	↳					Drehung, Umlauf		englische Schul-stadt	↳			
dumme, törichte Handlung (ugs.)	↳		↳				Front, Fassade	↳							↳		
↳					europ. Kultur-TV-Kanal		Rund-sicht, Ausblick	↳	Affodill-gewächs, Heil-pflanze		↳		weibliches Märchen-wesen		↳	Stadt in NRW, am Hellweg	Ausflug zu Pferde
griechischer Buch-stabe		Ruhe-pause		Lust, et-was Bestimmtes zu essen	↳							chemisches Element, ein Gas	↳				
Staat in Nordost-afrika	↳						↳	ein Europäer	ärmel-loser Umhang	↳				asia-tischer Affe		summen, brummen	
↳	↳			feines Gewebe			↳	keines-falls, nie und nimmer	↳			nicht heiter; seriös	↳		↳		
nagen-der Kummer	Harn-stoff (latei-nisch)		spani-sche Anrede: Herr	↳					festes See-, Signal-zeichen	Vor-nehmer-tuer		großer schwar-zer Vogel	Körper-hülle	↳			↳
↳		↳	eng-lisch: neu		slaw. Herr-scher-titel	Wein-trauben-art	↳								↳	griechi-sche Göttin	arabi-scher Männer-name
Gesell-schafts-anzug (Kzw.)		Kurort an der franz. Riviera	↳					Opem-sängerin: ... Netrebko	↳				Frau Abra-hams im A. T.	↳			
↳					↳	ägypti-sche Baum-wolle	↳				sack-ähnliches Be-hältnis	↳			↳		
Garten-zier-pflanze		Quell-fluss der Weser	↳					eine der Gezeiten	↳				Astro-logie Wallen-steins	↳			

### Gewinner des letzten Rätsels:

1. Preis € 40 REWE Gutschein: **Fritzi Zweytik** 2. Preis € 30 REWE-Gutschein: **Brigitte Königshofer** 3. Preis € 20 REWE-Gutschein: **Ulrike Kernbichler** 4.- 6. Preis je eine Flasche Red Roods von Markowitsch: **Hannelore Pink, Susi Denk, Waltraud Tangl**  
Zu gewinnen gibt es diesmal Rewe Gutscheine im Wert von 40, 30, 20 € sowie 3 Flaschen Rotwein „Red Roots“ vom Weingut Markowitsch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Nummer bekannt gegeben.

Schneiden sie den ausgefüllten Kupon aus und senden sie ihn an die

**KPÖ Mürrzuslag, Wiener Straße 148 8680 Mürrzuslag** oder senden sie die Lösung **mit Name und Adresse** per E-Mail an: [kpoemuerz@gmail.com](mailto:kpoemuerz@gmail.com). **Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2023**

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

# Wohnen darf nicht arm machen!

Die steigenden Wohnkosten stellen immer mehr Menschen vor existenzielle Probleme. Miete, Heizung, Strom und Betriebskosten: eine Teuerung folgt auf die nächste. Viele Menschen wünschen sich eine Eindämmung der Wohnkosten. Sowohl Bundes- als auch Landesregierung bleiben aber wirksame Maßnahmen schuldig. Anstatt die letzte Mieterhöhung auszusetzen hat die Bundesregierung eine Beihilfe für jeden Haushalt beschlossen, die aber nur einen Bruchteil der Teuerung ausgleicht. Die Inflation wird so weiter angekurbelt.

Viele Menschen mit unterdurchschnittlichen Löhnen werden von dieser Beihilfe



Hohe Betriebskosten verteuern das Wohnen zusätzlich.

nicht mehr erfasst. Die steirische Landesregierung nimmt die steigenden Wohnkosten tatenlos hin.

Die Wohnbeihilfe bzw. Wohnunterstützung wurde seit zwölf Jahren nicht erhöht, obwohl

Mieten und Betriebskosten im selben Zeitraum um über 40 Prozent gestiegen sind. Es wird für viele immer schwieriger, mit dem Geld auszukommen. Seit vielen Jahren wird es von Bundes- und Landesregierung

verabsäumt, bei den Wohnkosten eine Grenze einzuziehen. Die Menschen fühlen sich im Stich gelassen – dabei gäbe es zahlreiche Vorschläge, wie man die Preissteigerung bekämpfen und die Folgen nachhaltig abfedern könnte.

**Deshalb braucht es viele Stimmen, die sich für ein leistbares Wohnen stark machen!** Die Teuerung ist kein Naturgesetz. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass die Wohnkosten niemanden mehr an den Rand der Existenz bringen.  
**Helfen Sie mit, dafür möglichst viele Unterschriften zu sammeln!**

## Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Petition an die Stmk. Landesregierung gemäß § 110 Volksrechtgesetz.

1. Anhebung der Wohnunterstützung sowie der Einkommensgrenzen. Richtlinien ändern, damit wieder mehr Menschen die Wohnunterstützung bekommen können.
2. Einkommensgrenzen beim Kautionsfonds erhöhen.
3. Anhebung des Heizkostenzuschusses sowie der Einkommensgrenzen.
4. Erhöhung der Wohnkostenpauschale der Sozialunterstützung.
5. Wohnunterstützung auch für Bezieher der Sozialunterstützung: Einsatz der Landesregierung für Änderung des Bundesgesetzes.
6. Petition an die Bundesregierung für ein verständliches und soziales Mietrechtsgesetz mit niedrigen Mietzinsobergrenzen.
7. Ausbau und Erhalt von öffentlichem Wohnbau.

Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift

  

Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift

  

Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift

  

Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift

  

Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift

**Ausgefüllte Listen** bitte entweder per Post an *KPO Mürrzuschlag, Wiener Straße 148, 8680 Mürrzuschlag* schicken oder im KPO-Postkasten einwerfen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!